

**Sperrfrist: Redebeginn!  
Es gilt das gesprochene Wort!**

## **Schlusswort**

**Dr. Gerhard Wahlers  
Leiter Hauptabteilung  
Internationale Zusammenarbeit  
der Konrad-Adenauer-Stiftung**

**Sechs Forderungen an die Politik  
zur Herstellung kooperativer Lösungsmöglichkeiten  
für eine globale Ressourcensicherheit**

## Einleitung

Neben der Erhaltung von Freiheit und Frieden ist die Sicherung unseres Wohlstands ein primäres Ziel der Politik. **Unser Wohlstand gründet auf der Nutzung von Rohstoffen.** Es besteht kein Zweifel, dass auch in Zukunft der Gebrauch von Rohstoffen unverzichtbar bleibt. Um Wohlstand zu sichern, muss daher der Zugang zu Rohstoffen gewährleistet sein. Die sichere und kostengünstige Versorgung mit Rohstoffen ist zu einer wichtigen außenpolitischen Frage geworden.

Es ist eine Tatsache, dass viele große Industrienationen selbst nicht über ausreichend Rohstoffe verfügen. Sie müssen einen Großteil der von ihnen benötigten Rohstoffe importieren, da der Bedarf höher ist als die eigenen Vorkommen. Bislang haben die weltweit geförderten Rohstoffvorkommen auch für den Bedarf dieser importierenden Industrienationen ausgereicht.

Aufgrund **neuer Wettbewerber** verschärft sich jedoch seit einigen Jahren die Situation auf dem globalen Ressourcenmarkt. Mit Indien, China und einigen anderen aufstrebenden Staaten gibt es neue Akteure, die einen großen Ressourcenbedarf haben. Durch die gestiegene Rohstoff-Nachfrage verschärft sich die Lage auf dem globalen Ressourcenmarkt. Industrienationen wie die USA und die europäischen Staaten müssen sich damit abfinden, dass sie nicht mehr allein als Käufer von Rohstoffen auftreten. Dabei sind die neuen Konsumenten für uns keine Gegner, sondern Partner. Ihnen stellen sich dieselben Herausforderungen wie uns. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, diese Herausforderungen gemeinsam und kooperativ zu lösen.

Der Zugang zu Ressourcen verschärft sich außerdem dadurch, dass ein Großteil der benötigten Ressourcen in **politisch instabilen Staaten** liegt. Rund 70 Prozent der gesicherten globalen Öl- und Gasreserven liegen etwa in der Golfregion und in Zentralasien.

Daneben sind viele Rohstoff-exportierende Länder zunehmend bereit, ihre Vorkommen als **Element der Machtpolitik** einzusetzen. Russland etwa entdeckt seine Ressourcenlager zunehmend als strategisches Instrument zur Durchsetzung eigener Interessen. Die bisher kooperative Haltung mancher Anbieter-Länder ist gegen einen unberechenbaren Kurs eingetauscht worden. Der Iran oder Venezuela sind Beispiele dafür.

Die Sicherung von Ressourcen ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Die Politik muss dabei von der Wirtschaft unterstützt werden. Der internationale Zukunftskongress von EastWest-Institute und Konrad-Adenauer-Stiftung hat viele Fragen diskutiert. Sechs Forderungen können wir nach dem heutigen

Tag an die Politik stellen, damit auch in Zukunft mit kooperativen Lösungsansätzen unsere globale Ressourcensicherheit gewährleistet werden kann:

### **1. Sicherung der Ressourcenversorgung durch Diversifizierung der Bezugsquellen.**

Die Rohstoffvorkommen dieser Erde sind zwar in bestimmten Regionen konzentriert. Dennoch muss es das Ziel eines Rohstoff importierenden Landes sein, Rohstoffe von möglichst vielen Anbietern zu beziehen. Es wäre riskant sich nur von einem einzigen oder von wenigen Anbietern abhängig zu machen.

Eine solche Abhängigkeit würde politische und strategische Machtkonstellationen schaffen, die nicht im Interesse der internationalen Staatengemeinschaft sind. Wir fordern die Politik auf, neue Partner zu identifizieren und durch konkrete Maßnahmen, etwa den Bau von neuen Pipelines oder durch den Ausbau von Hafenskapazitäten, langfristig einzubinden.

### **2. Sicherung der Ressourcenversorgung durch Pflege der Beziehungen zu Anbietern und Konkurrenten sowie durch Unterstützung stabiler Verhältnisse beim Anbieter.**

Die Diversifizierung der Rohstoffversorgung sowie die Sicherung der Transit- und Transportwege sind außen- und sicherheitspolitisch zu flankieren. Das bedeutet, dass die Beziehungen zu den Anbieterstaaten sowie zu den Transitländern ausgebaut und vertieft werden müssen. Die Europäische Union muss bei der Politik zu ihren östlichen Nachbarn die Ressourcenfrage prioritär bedenken. Es gilt, das internationale Regelwerk zur globalen Ressourcensicherheit zu stärken und die Anbieter-Staaten einzubinden.

Zudem müssen die neuen Wettbewerber in das bisherige Regelwerk zur Nutzung der globalen Ressourcen eingebunden werden. Im Bereich Ressourcensicherheit haben etwa die USA und die europäischen Staaten dieselben Interessen wie die Schwellenländer. Eine kooperative Vorgehensweise nutzt Allen.

Ein wichtiges außenpolitisches Ziel ist daneben die politische und wirtschaftliche Stabilisierung von Rohstoffförder- und Transitländern. Die Unterstützung stabiler, demokratischer Verhältnisse ist im Interesse aller Beteiligten. Die Erträge unserer Bemühungen sind nicht immer gleich zu sehen. Sie zahlen sich erst langfristig aus. Aber es besteht kein Zweifel darin, dass eine verantwortungsvolle,

demokratisch gesinnte und wertgebundene Führung im Anbieter-Staat für kooperative Lösungsansätze offen sein wird und damit zur Sicherung unserer Rohstoffversorgung beitragen wird.

### **3. Sicherung der Ressourcensversorgung durch weitere Suche nach neuen Vorkommen**

Es ist wahrscheinlich, dass bei künftigen Explorationen neue Rohstoffvorkommen entdeckt werden. Die Meeresböden etwa gehören zu den Gebieten unserer Erde, die bislang nur zu einem winzigen Bruchteil zum Rohstoffabbau genutzt wurden. Verbesserte Technologien machen den Abbau künftig wirtschaftlich möglich. Daher muss die Suche nach neuen Vorkommen weiterhin unterstützt und noch stärker in die Weiterentwicklung der Fördertechnik investiert werden. Dabei ist jedoch die ökologische Komponente der Ressourcensicherheit nicht zu vernachlässigen.

### **4. Sicherung der Ressourcensversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien**

Erneuerbare Energien werden fossile Energieträger nicht ersetzen können. Ob Biokraftstoffe, Solarzellen oder Windräder: es wird nicht ausreichen, unseren Energiebedarf zu decken. Aber die erneuerbaren Energien werden einen bestimmten Anteil unseres Bedarfs decken können. Auf diese Weise kann der Einsatz erneuerbarer Energien die Abhängigkeit der USA und der europäischen Staaten von Energie-Importen verringern.

Es gibt den Plan der Bundesregierung, bis 2020 rund 20 Prozent des deutschen Energiebedarfs über erneuerbare Energien abzudecken. Wenn dies technologisch möglich ist, müssen wir die Chance nutzen. Politik und Wirtschaft dürfen in ihren Anstrengungen, die Technologien der erneuerbaren Energien zu entwickeln und wirtschaftlich zu machen, nicht nachlassen.

Außerdem ist die Entwicklung der Technologien für erneuerbarer Energien auch gerade für die aufstrebenden Schwellenländer von besonderem Interesse. Die Industriestaaten verfügen in diesem Bereich über Know-how, das weltweit zum Einsatz gebracht werden sollte.

### **5. Versorgungssicherheit durch Forcierung technologischer Neuentwicklungen**

Vor allem im Energiebereich müssen zukunftsfähige Neuentwicklungen, etwa die Wasserstofftechnologie oder die Fusionstechnologie, vorangetrieben werden. Neue Technologien könnten die Abhän-

gigkeit von bislang wichtigen Rohstoffen entschärfen. Dabei sollte auch die Fortentwicklung nuklearer Technologien genutzt werden.

Entwicklungs- und Schwellenländer werden sich an unseren Neuentwicklungen orientieren. Führerschaft bei modernen Technologien stärkt unsere heimische Wirtschaft.

## **6. Versorgungssicherheit durch effizienten Einsatz von Ressourcen und durch sparsamen Verbrauch**

Der effiziente Einsatz von Ressourcen trägt dazu bei, den Verbrauch und damit die Importe zu reduzieren. Die Fortentwicklung von Kraftwerken, Motoren oder Haushaltsgeräten mit dem Ziel, den Energie- und Rohstoffeinsatz zu mindern, muss unterstützt werden. Auf internationaler Ebene ist die Verbreitung von Technologien zur Rohstoffeinsparung zu fördern.

Dies sind die sechs Forderungen, die wir an die Politik stellen. Aus den Diskussionen des heutigen Tages ist klar geworden: Es gibt nicht die eine Lösung für eine globale Ressourcensicherheit. Es gibt verschiedene Lösungsansätze, die gemeinsam verfolgt werden müssen.

\*\*\*